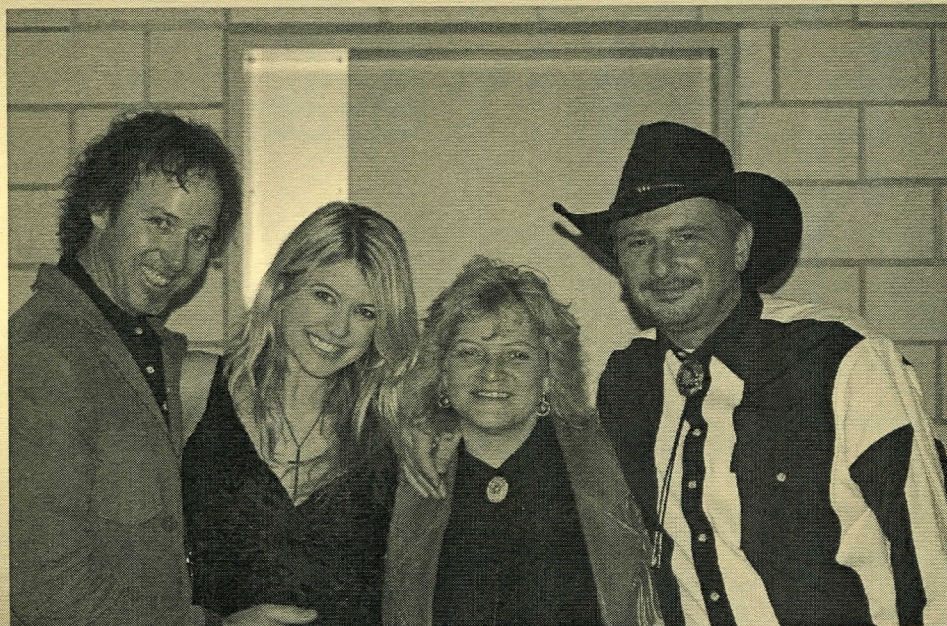


Honky Tonk Notice

Nr. 131 / Dezember 2008



"Love is in the air"
2 Heiratsanträge anlässlich der
24th International Country Night Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Sekretärin	079 774 39 09	Anna Garcia
Kassiererin	031 849 12 14	Fabienne Siegfried
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr. 130.--
	Ganze Seite = A5	Fr. 100.--
	Halbe Seite = A6	Fr. 60.--
	Drittel Seite	Fr. 40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

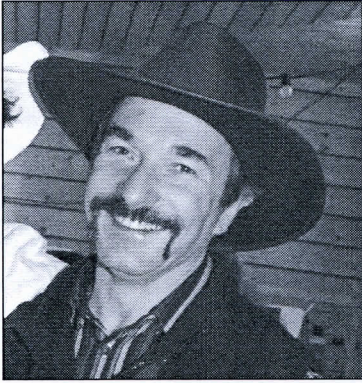
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Bucher Andy, Hutmacher Lotti, Lehmann Therese, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild "Love is in the air" – 2 Heiratsanträge anlässlich der 24th International Country Night Bern

Auflage 300 Exemplare

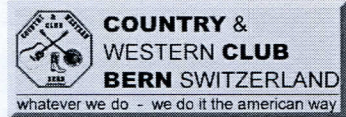
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2009!



Hi there, ich bin guter Laune!

In den USA waren bekanntlich Wahlen und der neue Präsident ist gewählt... nein, ich will hier nicht politisieren und mich auch nicht zum Ausgang eben dieser Wahlen äussern. Ich freue mich aber, dass es in der amerikanischen Politik auf jeden Fall zu einer Richtungsänderung - oder wie oft genannt - zu einem „Change“ kommt. Endlich dürfen wir uns eventuell in der Öffentlichkeit auch wieder amerikafreundlich zeigen und unserem Logo entsprechend auftreten. Vor Jahren sahen wir uns aus politischen Gründen nämlich veranlasst, den american way aus dem Slogan und den Clubzielen zu entfernen.

„Yes we can!“ dieser Satz ist in aller Munde und auch wir können! Nehmen wir diesen Schwung ins Jubiläumsjahr des Country & Western Club Bern.



Dass es geht, habt ihr am Konzert mit Tabea, Aaron Till und David Waddell bewiesen. Mit so vielen Zuhörern macht es richtig Spass; für die Musiker sowie auch für uns als Organisatoren und Veranstalter.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die bei der Durchführung der 24th International Country Night Bern mitgeholfen haben. Dank eurer Unterstützung und Mithilfe konnte dieser Anlass einmal mehr ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden.

Ich habe die unterschiedlichsten Reaktionen auf das Programm der Country Night erhalten und möchte hier darauf hinweisen, dass die Country Music sehr vielfältig ist. Es war uns von Anfang an bewusst, dass wir dieses Jahr mehrheitlich auf etwas modernere Interpreten gesetzt haben. Den jüngeren Zuhörern hat dies sehr gefallen, auch das gehört dazu, und dafür bin ich dankbar. Wenn sich die junge Generation zur Country Music bekennt, hat unsere Szene vielleicht in einigen Jahren auch noch eine Chance. Das will natürlich nicht heissen, dass ich (wir) nur noch auf das Moderne setzen. Wie das Programm im nächsten Jahr aussehen wird, kann ich im Moment noch nicht sagen, das Team wird die Kritiken aber sicherlich ernst nehmen.

Vor der Türe stehen die Festtage und mit ihnen die viel als besinnlich zitierte Zeit. Besinnt euch doch auch etwas auf den CWCB: An der GV vom Freitag dem 13. März 2009 stehen unter anderem auch Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand an. Wie in der Politik habt ihr auch hier die Möglichkeit einen ungeliebten Präsidenten abzuwählen. Ihr dürft euch natürlich auch für die Mitarbeit im Vorsand melden und dadurch mithelfen, dass wir auch zukünftig ausrufen können „Yes we can!“

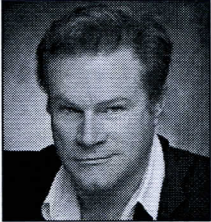
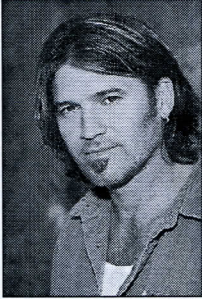

See you soon,
André Weibel

Club Notices

- Die 24th International Country Night Bern gehört schon wieder zur Geschichte. Trotz einiger kritischer Äusserungen darf der Anlass einmal mehr als erfolgreich bezeichnet werden. Sicher gibt es immer wieder Punkte, die man im Nachhinein besser oder anders machen könnte und würde. Es darf aber nicht vergessen gehen, dass die ganze Arbeit nebenamtlich erledigt wird und sehr viel wertvolle Freizeit bei der Organisation eines solchen Anlasses beansprucht wird. Auch zu berücksichtigen ist, dass ohne freiwillige Helfer dies gar nicht möglich wäre. Deshalb möchten wir es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen, die mitgeholfen haben, diesen Abend unvergesslich zu machen, ganz herzlich zu danken. Den Helfern wartet am 12. Dezember ein Helferfest mit Slam & Howie. Damit hoffen wir auch ihnen mit einem besonderen Act eine Entschädigung für das Verpasste zukommen zu lassen.
- Die ersten Impressionen der Country Night können in diesem Heft oder auf unserer Webseite www.countrynight.ch angeschaut werden.
- Das Datum der Generalversammlung, vom Freitag, 13. März 2009, ist auch schon bekannt. Schreibt euch den Termin in die Agenda - weitere Infos folgen.
- An obgenannter Generalversammlung wird der Vorstand komplett neu gewählt werden. Falls Du im Vorstandsgremium Einsitz nehmen möchtest und damit das Gesicht des Vereines mitprägen willst, dann melde dich doch bitte beim aktuellen Vorstand. Du erhältst dort alle Infos über die Aufgaben und den Zeitaufwand. Besten Dank für dein Interesse.
- An dieser Stelle möchten wir einmal mehr darauf hinweisen, dass die Clubleitung sich immer wieder über Tipps und Anregungen freut.
- Der Vorstand und das Redaktionsteam wünschen euch allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Es hat uns gefreut, euch im 2008 über Anlässe und Szeneninfos berichten zu dürfen. Es würde uns freuen, euch im 2009 an dem einen oder anderen Anlass zu treffen.



News... Klatsch... Tratsch...

- Der Schauspieler David Keith ("Ein Offizier und Gentleman") hat Davis Lee und seine Firma AlaTrade Foods auf Vertragserfüllung verklagt. Der Schauspieler gibt vor Gericht an, dass er einen unterschriebenen Vertrag habe, wonach Lee 10 Millionen US Dollar für die Produktion der Biografie-Verfilmung von **Keith Whitley** zu Verfügung stellen will, dieses aber bisher nicht getan hat. Keith hat bereits mündliche Zusagen von **Billy Ray Cyrus** und **J.D. Crowe**, dass die Beiden jeweils eine Rolle in dem Film übernehmen. Auch RCA, Whitleys Plattenlabel, hat die Rechte für den Soundtrack bereits genehmigt. Whitley wurde unter anderem bekannt durch die Interpretation des Klassikers "When You Say Nothing at All", mit dem er auf Platz 1 der US-Charts landete. Er hatte vier weitere Nummer 1 Hits, darunter "I'm No Stranger To The Rain" und "Don't Close Your Eyes". Er verstarb 1989, im Alter von 33 Jahren an einer Alkoholvergiftung. Zu diesem Zeitpunkt war er mit der Country-Sängerin Lorrie Morgan verheiratet. Die Klage wurde am 12. November 2008 vor dem U. S. District Court in Knoxville, Tennessee, eingereicht; der Beklagte hat sich zu den Anschuldigungen bisher nicht geäußert.
- 
- Walt Disney Records hat erneut die Veröffentlichung des neuen Billy Ray Cyrus Albums, "Back To Tennessee", verschoben. Ursprünglich sollte der Silberling im Spätsommer erscheinen, wurde dann auf den 18. November verschoben und der neue Termin ist nun der 13. Januar 2009. Trotz der neuen Popularität, die Cyrus durch die Fernsehserie "Hannah Montana" erhält, scheint das Country-Radio in den USA seine neuen Songs nicht häufig genug zu spielen. Bereits die letzten Alben von Cyrus waren in den USA, trotz seiner Fernsehrollen, nicht mehr erfolgreich und den neuen Plattenvertrag erhielt er in Zusammenhang mit seiner Rolle in der Serie "Hannah Montana", die in den USA in Zusammenarbeit mit Walt Disney produziert und ausgestrahlt wird.
- 
- **Clint Black** hat seinen Geschäftspartner, Manager und Buchhalter Charlie Sussman verklagt. In der am 7. November 2008 bei dem Davidson County Chancery Court in Nashville, Tennessee, eingereichten Klage behauptet Black das Sussman und seine Firma Gudvi, Sussman & Oppenheim ihm Geld in unbekannter Höhe schulden. Sussman und Black sind beide an dem Plattenlabel Equity Music Group beteiligt. Black hat zum Einstieg 500'000 US Dollars aus Tantiemen in die Firma gesteckt und bisher keinerlei Gewinnbeteiligung bekommen. Ausserdem hat er Bürgschaften in Höhe von einer Million US Dollar gegeben. Auslöser des Streits war der Wechsel von Little Big Town zu Capitol Nashville. Little Big Town war der erfolgreichste Künstler der Equity Music Group. Black behauptet nicht zu wissen, dass Little Big Town bereits nach zwei Alben den Vertrag kündigen durfte. Ausserdem soll Sussman zusätzlich monatliche Einnahmen von der Plattenlabel erhalten haben, von denen Black nichts wusste. Nun dürften auch die Gründe bekannt sein, warum Black sein neues Album immer wieder verschiebt.
- 

- Der wohl bekannteste Song der **Bellamy Brothers**, "Let Your Love Flow", hat seinen Weg zurück in die Englischen Charts gefunden. Das Lied wird zurzeit für eine Werbekampagne für eine Kreditkarte der Barclays Bank genutzt und ist dort mehrmals täglich im Fernsehen zu sehen. Der Klassiker findet sich zur Zeit auf Platz 25 der Music Week Single Charts und ist damit der höchste Wiedereinsteiger, da er bei seiner Erstveröffentlichung bis auf Platz 1 in Grossbritannien, den USA (Pop), Skandinavien und Deutschland kletterte.
- **Vince Gill** und **Richard Marx** haben erneut zusammen gearbeitet. Die beiden Sänger haben das Duett "And I Love Her" für das neue Album von Marx, "Sundown", aufgenommen. Es ist nicht das erste Mal, dass die beiden Freunde gemeinsam zu hören sind. **Vince Gill** sang Background Vocals auf Marxs "Paid Vacation" Album aus dem Jahre 1994 und Marx schrieb das Duett "If You Ever Leave Me" für den Country-Sänger und **Barbara Streisand**.
- Im letzten Monat ist **Steve Martin** heimlich nach Nashville gereist, um einen Song für sein neues Album aufzunehmen. Steve Martin, der eigentlich als Schauspieler bekannt ist ("Tote tragen keine Karos", "Der rosarote Panther", "Vater der Braut") hatte bereits vor einer Zeit angekündigt ein Country-Album aufzunehmen. Die Country-Gemeinde wurde auf Martin aufmerksam, als er zusammen mit **Earl Scruggs** "Foggy Mountain Breakdown" aufnahm und damit der Welt zeigte, dass er ein hervorragender Banjospieler ist. Das Album von Martin wird Instrumental-Lieder und gesungene Stücke enthalten und natürlich wird auch **Earl Scruggs** darauf zu hören sein - ebenso wie **Tim O'Brien** und **Jerry Douglas**. Highlight dürfte allerdings das Duett von **Dolly Parton** und **Vince Gill** sein, das Martin auf dem Banjo begleitet. Produziert wird das Album, für das es bisher weder einen Titel noch einen Veröffentlichungstermin gibt, von **John McEuen** (Nitty Gritty Dirt Band).
- **Martina McBride** wird dieses Jahr mit dem Nashville Symphony's Harmony Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Personen vergeben, die kontinuierlich an der Entwicklung der Musik-Kultur in Nashville mitgewirkt haben. Die Verleihung findet am 13. Dezember 2008, im Rahmen des jährlichen Symphony Ball in Nashville's Schermerhorn Symphony Center statt. Unter anderem wurde der Preis in der Vergangenheit an **Chet Atkins**, **Vince Gill**, **Amy Grant**, **LeAnn Rimes**, **Rascal Flatts**, **Lyle Lovett**, **Trisha Yearwood**, **Dolly Parton** und **The Judds** verliehen.
- Am Montag, 3. November 2008 wurde **Merle Haggard** im Bakersfield Memorial Hospital in Kalifornien ein bösartiger Tumor aus der Lunge entfernt. Freunde des Country-Sängers berichten, dass die Operation gut verlaufen sei und es Haggard den Umständen entsprechend gut geht. Bereits im Mai 2008 hatten die Ärzte Haggard über den Tumor informiert, aber Haggard wollte sich keiner Operation unterziehen, bis ihn seine Familie und Freunde jetzt doch überzeugen konnten.
- **Mindy McCready** wurde anfang November aus der Haft entlassen. Die Country-Sängerin musste 60 Tage einsitzen, da sie gegen ihre Bewährungsauflagen verstossen hatte. Da McCready nun keine offenen Verfahren mehr hat und auch alle ihre Haftstrafen abgesessen hat, wird sie sich nun auf die Aufnahmen zu ihrem neuen Album, das 2009 erscheinen soll, konzentrieren.

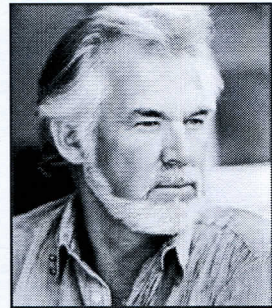


- Am 9. November 2008 wurden auf dem **Music City Walk of Fame** in Nashville, Tennessee, ein paar neue Sterne enthüllt. Folgende Künstler erhielten ihren Stern: **Trace Adkins, Martina McBride, Michael McDonald, Elvis Presley, Little Richard, Randy Travis** und Ex-CMA Direktor Jo Walker-Meador.
- Die 44. jährlichen **Academy of Country Music Awards** werden im nächsten Jahr einen Monat früher verliehen. Bisher fand die Preisverleihung im Mai eines jeden Jahres statt - im nächsten Jahr wird die Auszeichnung bereits am 5. April verliehen. Durch die Gala wird zum elften Mal **Reba McEntire** führen. Als Highlight wird **George Strait** als "Artist of the Decade" ausgezeichnet. Die Verleihung findet im MGM Grand Hotel in Las Vegas, Nevada, statt.
- **Jo Dee Messina** und ihr Ehemann Chris Deffenbaugh erwarten ihren ersten Nachwuchs. Laut dem amerikanischen People Magazine soll Messina mit einem kleinen Jungen schwanger sein, der Ende Dezember 2008 oder Anfang Januar 2009 das Licht der Welt erblicken soll. Das Ehepaar, dass sich vor gut einem Jahr das Ja-Wort gab, ist überglücklich.

- **Lorrie Morgan** hat im Oktober bei einem Gericht in Nashville den Antrag um die Eröffnung eines Privatinsolvenz-Verfahrens gestellt. Die Country-Sängerin reichte eine Liste ihrer Gläubiger mit ein, die mehrheitlich aus Anwälten, Finanzinstituten und dem amerikanischen Finanzamt besteht. Lorrie Morgan gab ein Vermögen zwischen 500'000 und einer Million US Dollar an. Die zu zahlenden Beträge bezifferte sie zwischen 1 und 10 Millionen US Dollar. Es ist bereits das zweite Mal, das Morgan Privatinsolvenz beantragt. Den ersten Antrag stellte sie 1992, zog ihn aber wieder zurück, als sie in der Lage war 800'000 US Dollar auf einen Schlag zu bezahlen. 2007 trennte sie sich von **Sammy Kershaw**, nachdem er es nicht schaffte Vize-Gouverneur des US-Bundesstaates Louisiana zu werden. Auch er reichte Antrag auf Privatinsolvenz ein.

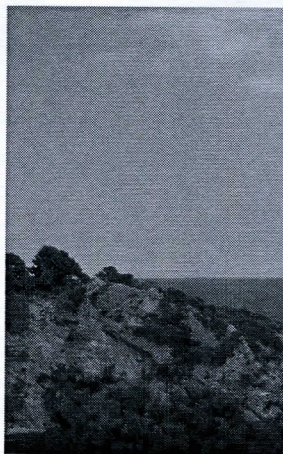


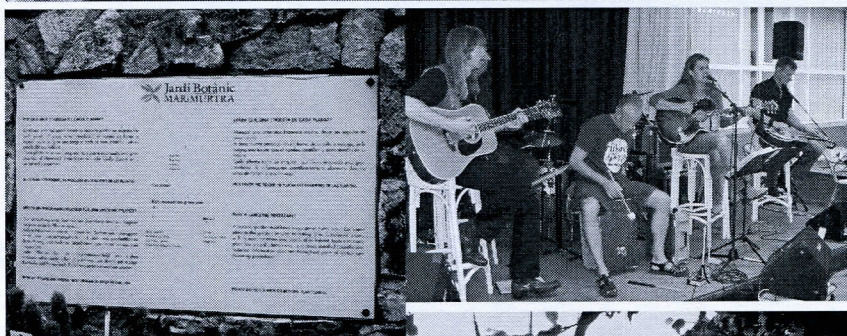
- **Kenny Rogers** hat sich in der jüngeren Vergangenheit der einen oder anderen Schönheits-OP unterzogen. Auslöser hierfür war die Hochzeit mit der 29 Jahren jüngeren Wanda Miller im Jahr 1997. Heute bereut er diese Eingriffe. Im "National Enquirer" sagte der Country-Sänger: "Ich bin der König der plastischen Chirurgie. Jetzt wünschte ich mir, ich hätte es nicht getan. Wenn ich jetzt Fotos von früher ansehe, dann merke ich, dass meine Augen damals wärmer gewirkt haben als heute. Und ich vermisse das. An der Seite dieses jungen Mädchens wollte ich kein alter Mann sein." Kenny Rogers ist 70 Jahre alt.



Giverola Country Weeks 2008

Fotoauswahl von André Weibel





25 Jahre Country Musik in Grindelwald

3. + 4. Oktober 2008

Seit nunmehr 25 Jahren besteht der Country Musik Fan Club Grindelwald. Aus Anlass zu diesem Jubiläum ist die beliebte Countrynight auf 2 Tage ausgedehnt worden.

Den Freitagabend eröffnet N.Y.Cole (CH). Nicole mit Ihrer Band durften wir zuvor in Giverola (ES) geniessen. N.Y.Cole spielt bekannte Songs und kann das Publikum schnell überzeugen. Becky Hobbs hatte ich seit unserem Auftritt an der 19. International Country Night Bern nicht mehr gehört. Entsprechend



freute es mich diese Musikerin wieder einmal in der Schweiz anzutreffen. In gewohnter Qualität spielt Becky ihre bekannten Hits wie „Yellow Pages Under Blue“, „The Boots I Came To Town In“, „Honky Tonk Saturday Night“, und Ausschnitte aus ihrem 2004 erschienenen



Album „Songs From The Road Of Live“. Tex Mex Experience (USA) machten am Freitag Abend den musikalischen Abschluss. Ich war sehr gespannt auf diese Band schliesslich handelte es sich hier um den Sohn des legendären Doug Sham. Ich muss sagen, musikalisch kam ich nicht zu kurz. Nun ja, einverstanden, die Einflüsse von Texas Tornadoes waren auch in der Songauswahl nicht so ganz zu überhören. So durften Hits wie „(Hey Baby) Que Paso“ natürlich nicht fehlen. Leider muss ich vermerken, dass die Band ganz nach Amerikanischer Manier den Bühnensound so laut hatte dass einem der Genuss dieser Musik recht schnell verleidete, und wir uns auf den Heimweg machten.

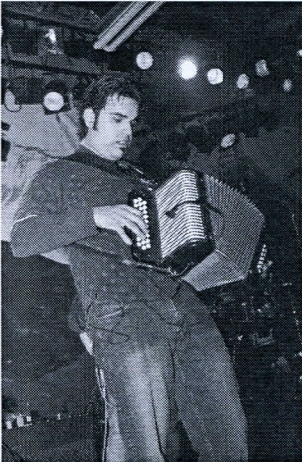


Als ich am Samstagabend wieder in Grindelwald eintraf, war die Countrynight schon wieder in vollem Gange und das erste Set von Red Neck Mountain Band and Friends (CH) schon fast zu ende. Entweder sind wir heute so



verwöhnt von guter Musik oder die Band Colorado hat im Vergleich zu früheren Jahren deutlich an Qualität eingebüsst. Für mich war dieses Set die Enttäuschung des Wochenendes. Was dann folgte sorgte aber dafür dass sich meine Stimmung im Nu wieder erholte. Wenn ich vorher von der Enttäuschung sprach, so war der Auftritt von Rick Trevino für mich das absolute

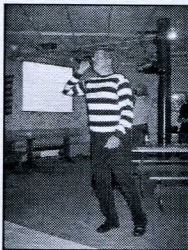
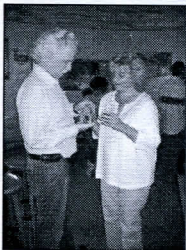
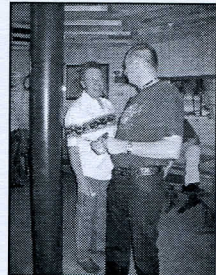
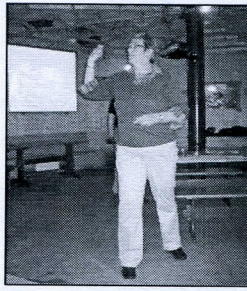
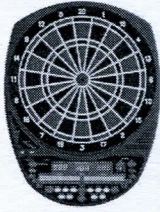
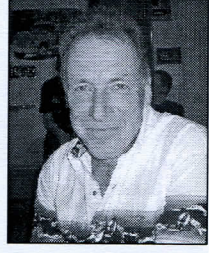
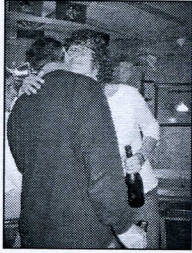
Highlight. Schöner Tex-Mex in angenehmer Lautstärke vermischt mit gefühlsvollen Balladen. Texas Tornados waren auch in dem Set von Rick Trevino vertreten. So zum Beispiel mit den Songs „Is Anybody Goin' To San Antone“ oder „Wasted Days And Wasted Nights“. Als Zugabe überrascht Rick Trevino noch mit seiner Version von „La Bamba“. Von dem abschliessenden Set von Dusty Boots konnte ich nicht mehr viel mitnehmen, da wir uns schon bald wieder auf den Heimweg begeben mussten.



Einmal mehr ist es dem OK rund um den Country Musik Fanclub Grindelwald gelungen ein ansprechendes Festival zu gestalten. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

André Weibel





Dart-Plauschturnier und Fotoabend

11. Oktober 2008 in TJ's Mountain Home, Dürrenberg, Niedermuhlem

Oh je, konnte ich mich letztes Jahr noch bis in die 4. Runde spielen, so hörte das Turnier heuer für mich schon nach der 2. auf und ich landete auf dem unehrenhaften 12. Rang. Wahrscheinlich hätte ich vorgängig schon etwas üben sollen... Nun, zu meiner Verteidigung muss ich doch noch anmerken, dass meine soeben vergangenen, schwer verdienten Ibiza-Ferien, leider mit einer starken Ohrenendzündung endete und mir diese immer noch zu schaffen machte.

Urs Röthlisberger, welcher letztes Jahr noch Rang 2 belegte, hat wohl geübt, denn er gewann das Spiel vor Anne-Yolande Schneider (sie belegte letztes Jahr Platz 7) und der drittplatzierten Gastgeberin Marga Baumgartner (letztes Jahr Platz 11). Nun ja, diese Leute wissen, dass sich üben lohnt!

Das ich schon früh "rausgefault" bin hatte doch auch noch seine Vorteile, denn so konnte ich mich dann ungestört der Fotoschau widmen.

Aber wir hatten alle Spass am Spiel, ob "Loser" oder "Winner", wichtig ist doch dabei zu sein.

Unser Spielleiter T.J. hat die Punkte wiederum auf seinem Lap Top notiert und die Rangliste erstellt, diese sieht wie folgt aus:

Rang	Punkte	Name
1	264	Urs Röthlisberger
2	247	Anne-Yolande Schneider
3	243	Marga Baumgartner
4	241	Andy Bucher
5	239	Martha Amstutz
6	226	Norbert Schneider
7	216	André Weibel
8	213	Franz Gutknech
9	222	Stefan Bürki
10	206	Dennis Baumgartner
11	194	Ursula Muhmenthaler
12	187	Lotti Hutmacher



Herzliche Gratulation den Gewinnern Urs, Anne-Yolande und Marga!

Nun, der letzte Platz bietet doch auch Vorteile, für nächstes Jahr stehen mir doch sämtliche „Aufstiegsmöglichkeiten“ offen.



Mein grosser Dank geht an unsere Gastgeber Marga und Tony, welche keine Mühe scheuen, um uns zu verwöhnen und uns immer wieder sozusagen ein tolles „2. Daheim“ bieten..

Lotti Hutmacher

Country Night Bern – Love Is In The Air

Joe & Jaime, Urs & Martha



24th International Countrynight Bern

1. November 2008

Die Überschrift müsste lauten "eine Countrynight mit Überraschungen" oder „Love is in the air“. Seit nunmehr 24 Jahren veranstaltet der Country & Western Club Bern alljährlich eine Countrynight. 17 davon wurden in der Mehrzweckhalle Ortschwaben durchgeführt. Dementsprechend dürfte man davon ausgehen, dass jegliche Überraschungen und Unvorgesehenes ausbleiben. Denkste: Kurz vor dem Set von Jaime Fox wird mir gesteckt, das es in diesem Jahr wieder einmal zu einer Premiere kommt. Ich habe das gar nicht so bewusst aufgenommen. Doch dann, während dem Set von Jaime, betrat ihr Freund Joe die Bühne und machte der überraschten Jaime vor dem Publikum einen Heiratsantrag. Das war dann also die angekündigte Premiere. Nun gut die Amerikaner sind ja bekannt, dass sie zuweilen etwas speziellere Ideen haben. Die Idee ist gut und die Überraschung für alle geglückt. Jetzt kommt der Zufall ins Spiel. Einer wird wahrscheinlich noch mehr als alle anderen überrumpelt worden sein. Urs Röthlisberger, seit einiger Zeit der Freund von unserem treuen Mitglied Martha Amstutz, hat sich mit der Deutschen Band Sawyer kurzgeschlossen und in deren zweitem Set wird angekündigt, dass er ein Lied mit der Band singt. Während diesem trägt er seiner Martha ebenfalls einen Heiratsantrag vor. Das kann man jetzt wirklich als Premiere bezeichnen. Welches Countryfestival kann schon von sich behaupten zwei öffentliche Heiratsanträge an einem Abend gehabt zu haben?

Nun noch kurz zu der Musik die ja eigentlich im Vordergrund hätte stehen sollen: Eröffnet wurde der Abend von Sawyer (DE), die den Anlass mit dem zweiten Set auch wieder beendeten. Sawyer eine Band die sich auf Coversongs quer durch das ganze Gebiet der Countrymusik spezialisiert hat.

Als zweiter Act ist die Band Baton Rouge (CH) an der Reihe. Sie wird von den Backgroundsängerinnen Rebekka Dold und Jessica Knoll unterstützt. Nebst Ausschnitten aus ihrem aktuellen Album, tragen sie auch ältere bekannte Hits vor.

Ray Stephenson ist ein Sänger mit einer gefühlvollen warmen Stimme. Sein Repertoire reicht von Balladen bis hin zu Country-Rock.

Die Headlinerin Jaime Fox ist geprägt von der Country-Pop- und Country-Rock-Welle, welche in Nashville zurzeit Tradition ist. Die Meinungen des Publikums gehen von „sehr gut“ über „allzu rockig“ bis zu „das ist kein Country“. Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, das die Countrymusik ein sehr breites Repertoire hat, wir werden uns aber bemühen, zum 25. Jubiläum wieder ein etwas traditionelleres Programm zusammenzustellen.

Nachschau von OK-Chef André Weibel



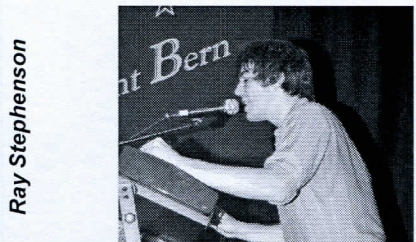
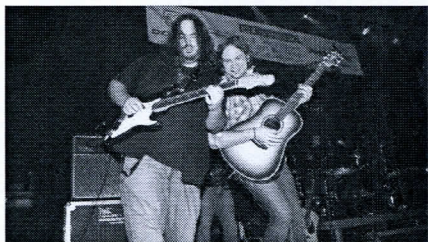
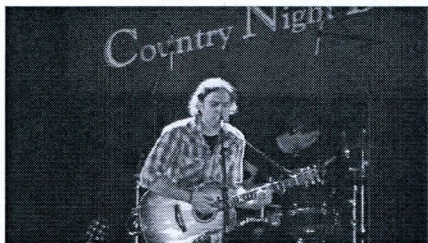
Country Night Bern – On Stage

Baton Rouge (CH), Sawyer (D)!

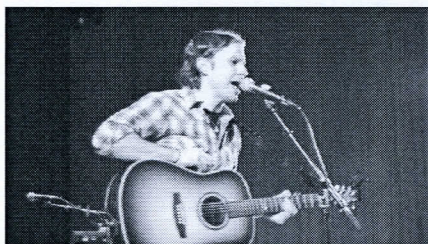


Country Night Bern – On Stage

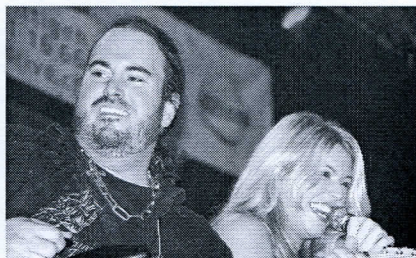
Ray Stephenson (USA), Jaime Fox (USA)



Ray Stephenson

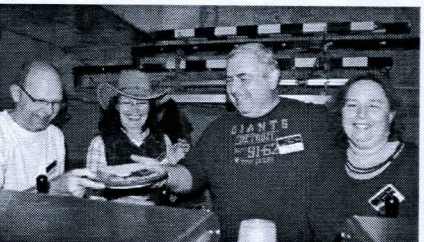
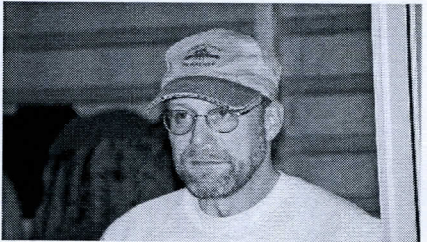


Jaime Fox



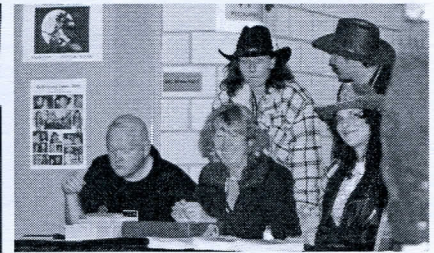
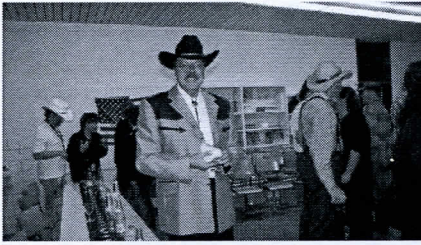
Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz!



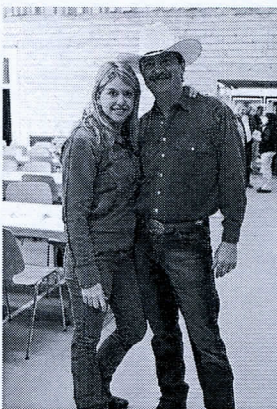
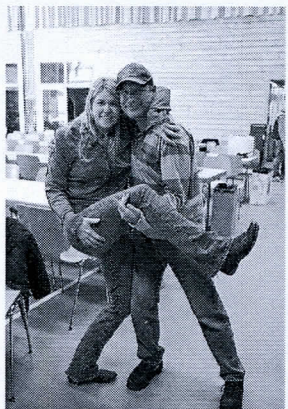
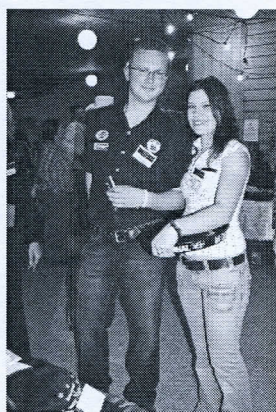
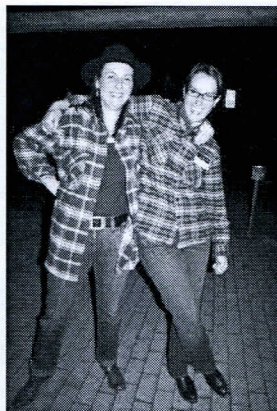
Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz!



Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz!



Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz!



Tabea & Aaron Till

15. November 2008 in Niedermuhlem

Wie schon so oft, durften wir gestern im Bschüttloch einen weiteren, absolut fantastischen Abend geniessen. Tabea und Aaron berauschten uns sowohl mit Solis als auch im Duett, mit einem breiten Spektrum von Bluegrass, Country, Folk oder Irish, bis hin zu Texmex und Aarons Blues- und Swingeinlagen. Bei irischer Musik konnte sich die quirlige Tabea nicht zurückhalten und hüpfte locker und leichtfüssig ein Tänzchen.

Es gab Momente da waren alle still, wagten kaum zu atmen und lauschten der wandelbaren, weichen und dann wieder sehr klaren und kräftigen Stimme von Tabea. Mit ihrer erfrischenden und natürlichen Art versteht sie es, ihre Songs anzukündigen, das Publikum mitzureissen und es in ihren Bann zu ziehen.

Wunderbar harmonisch und gefühlvoll sangen Tabea und Aaron im Duett. Man spürte förmlich die Herzenswärme, die in jedem einzelnen vorgetragenen Song steckte. Gelegentlich schloss ich die Augen und lauschte den beiden, bis ich mich vergewissern musste, ob ich jetzt gerade Reese Witherspoon und Jackson Phoenix aus dem Film „walke the line“ höre, oder nicht doch vielleicht Johnny Cash, Maybelle Carter oder Loretta Lynn vor mir stehen.



Wir bekamen nicht nur uns bereits bekannte, traditionelle Songs zu hören, denn sowohl Aaron als auch Tabea haben ein grosses Repertoire an eigens komponierten Liedern, wovon die meisten Geschichten von schönen oder traurigen Erlebnissen aus ihrer Umgebung und ihrem Leben erzählten.

Während Tabea sich auf der Gitarre begleitete und Aaron abwechselnd mit Fiddle, Mandoline und Gitarre gekonnt

musikalische Akzente setzte, war da noch David Waddell, der sich am Vorabend spontan offerierte die beiden am Bass zu begleiten und uns ausserdem noch zusätzlich mit seiner tiefen volumösen Gesangseinlage erfreute.

Was wäre ein Konzert mit Tabea ohne ihren Mountain-Dulcimer? Auch gestern setzte sie sich hin, legte den Dulcimer auf die Knie und begleitete sich darauf zu einem weichen melancholischen Song.

Genau so abwechslungsreich wie die Instrumente und die Musikrichtungen, waren auch die musikalischen Einlagen von Aaron. Virtuos spielte er den „Orange Blossom Special“ auf seiner Fiddle und verstand es mit dem Mund den Ton des an- und abfahrenden Zuges mit einer erstaunlichen Echtheit nachzumachen.

Ausserdem erzählte Aaron aus seiner Kindheit, wo er bei seinen Grosseltern den schmalzig schönen Song: „Tennessee waltz“ immer und immer wieder auf dem alten Grammophon hörte. Genau so wie er diesen wunderschönen Song in Erinnerung hatte, trug er ihn uns vor. Nur eben so, wie er heute auf dieser LP zu hören ist, mit



sämtlichen Kratzgeräuschen, Sprüngen und Wiederholungen, die erst wieder mit einem Anstupsen in Gang zu setzen sind.

Es war ein unterhaltsamer, fantastisch schöner Abend mit einem absolut perfekten Gesangsduo und hoffe, dass es klappen wird, dass die beiden im nächsten Frühling wieder eine Tournee zusammen machen können.

Tabea bleibt uns als Solosängerin erhalten, auch wenn sie im Januar nach Australien fliegt um dort eventuell eine Weltkarriere zu starten, wofür ich ihr von ganzem Herzen viel Glück wünsche.

Therese Lehmann

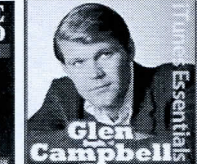
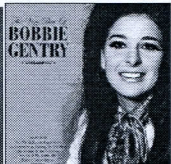
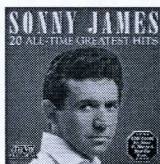
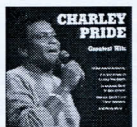
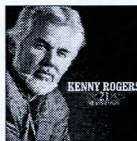
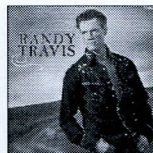
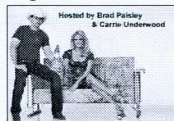
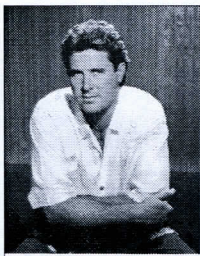
Zitat: «She sings like an angel», Richard J. Dobson, Texas, USA



Gastgeber CMA Awards

Liste der Gastgeber seit 1967









- 2008:** Brad Paisley und Carrie Underwood
2007: Neues Format mit Segment-Gastgeber inklusive Sara Evans, LeAnn Rimes und ABC Television Persönlichkeiten James Denton, bekannt von "Desperate Housewives", Kimberly Williams-Paisley bekannt von "According To Jim" und Kate Walsh aus "Private Practice"
- 2006:** Brooks & Dunn
2005: Brooks & Dunn
2004: Brooks & Dunn
2003: Vince Gill
2002: Vince Gill
2001: Vince Gill
2000: Vince Gill
1999: Vince Gill
1998: Vince Gill
1997: Vince Gill
1996: Vince Gill
1995: Vince Gill
1994: Vince Gill
1993: Vince Gill und Clint Black
1992: Vince Gill und Reba McEntire
1991: Reba McEntire
1990: Reba McEntire und Randy Travis
1989: Anne Murray und Kenny Rogers
1988: Dolly Parton
1987: Kenny Rogers
1986: Willie Nelson und Kris Kristofferson
1985: Anne Murray und Kris Kristofferson
1984: Kenny Rogers
1983: Willie Nelson und Anne Murray
1982: Barbara Mandrell und Mac Davis
1981: Barbara Mandrell und Mac Davis
1980: Barbara Mandrell und Mac Davis
1979: Kenny Rogers
1978: Johnny Cash
1977: Johnny Cash
1976: Johnny Cash und Roy Clark
1975: Glen Campbell und Charley Pride
1974: Johnny Cash
1973: Johnny Cash
1972: Glen Campbell
1971: Tennessee Ernie Ford
1970: Tennessee Ernie Ford
1969: Tennessee Ernie Ford
1968: Roy Rogers und Dale Evans
1967: Sonny James und Bobbie Gentry



42nd CMA Award Verleihung 2008

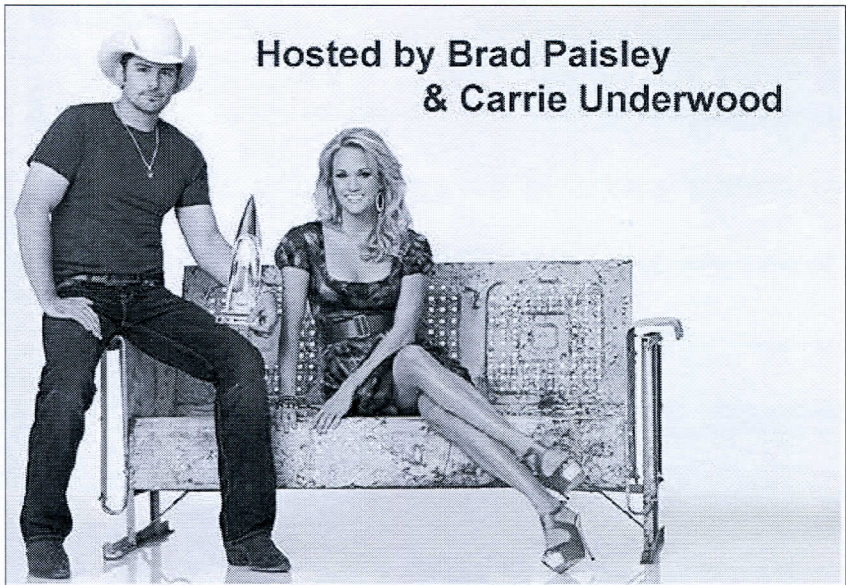
12. November 2008

Zum 42. Mal wurden die CMA Awards der Country Music Association verliehen. Nachfolgende Künstler wurden ausgezeichnet:

Entertainer of the Year:	Kenny Chesney	
Vocal Group of the Year:	Rascal Flatts	
Horizon Award:	Lady Antebellum	
Male Vocalist of the Year:	Brad Paisley	
Female Vocalist of the Year:	Carrie Underwood	
Musician of the Year:	Mac McAnally (Gitarre)	
Album of the Year: (Award geht an Künstler und Produzenten)	„Troubadour“ George Strait	
Vocal Duo of the Year:	Sugarland	

<p>Music Video of the Year: (Award geht an Künstler und Direktor)</p>	<p>"Waitin On A Woman" Brad Paisley</p>	
<p>Single of the Year: (Award geht an Künstler und Produzent)</p>	<p>"I Saw God Today" George Strait</p>	
<p>Musical Event of the Year:</p>	<p>"Gone Gone Gone" Robert Plant & Alison Krauss</p>	
<p>Song of the Year: (Award geht an Komponist und Herausgeber)</p>	<p>"Stay" (Sugarland)</p>	

Lotti Hutmacher



COWBOYS

Die Frauen im wilden Westen / Einführung

Im wilden Westen dominierte die raue Männerwelt. Frauen waren eher selten anzutreffen. So schätzt man, dass in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Kalifornien der Frauenanteil bei nicht einmal 10 Prozent lag. Aus diesem Grunde waren sie auch so begehrt, dass selbst die Unscheinbarste unter die Haube kam. Oft suchten sich die Männer ihre Frauen per Heiratsannonce, um ihr dann eine Fahrkarte zu schicken, in der Hoffnung, dass sie dann auch wirklich anreisen würde. Wenn eine Frau anwesend war, verwandelten sich die härtesten Raufbolde in zuvorkommende Gentlemans. Viele Männer waren Cowboys, die über mehrere Monate keine Frau zu Gesicht bekamen. Wenn sie in den Rinderstädten dann doch einige antrafen, dann behandelten sie diese mit Respekt und mit schon fast übertriebener Höflichkeit. Die Männer des Westens waren die perfekten Kavaliere, und wer sich gegenüber Frauen nicht benahm oder diese sogar belästigte, dessen Stunden waren gezählt. Obwohl es an Frauen mangelte, gab es einige mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten, die ihren Platz in der Geschichte des wilden Westens erobert haben. Dazu gehörten z. B. die Pioniersfrauen, die ein hartes und entbehrungsreiches Leben führten.



Dann gab es die brave Bürgersfrau, die jeden Sonntag in die Kirche ging und bei der sich die Männer besonders respektvoll verhielten. Andere, mit einem weniger guten Ruf, waren die Mädchen, die sich mit Cowboys und Goldsuchern abgaben. Sie arbeiteten häufig in Saloons und verdienten sich ihren Unterhalt als Sängerinnen, Tänzerinnen und Prostituierte. Wieder andere, die man im Allgemeinen als Flintenweiber bezeichnete, zogen mit Banditen durch den Westen und waren sogar selber an Raubzügen beteiligt.

Die Frauen der Indianer

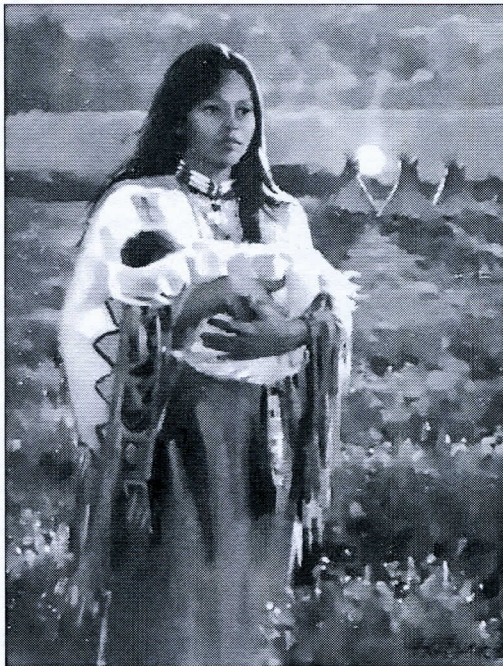
Die Bezeichnung "Squaw" für die Frau bei den nordamerikanischen Indianern wurde von den weißen Einwanderern geprägt. Der Ursprung dieses Wortes stammt von einem Stamm der Algonkin, der sich Narragansett nannte. Diese bezeichneten ihre Frauen als "Eskwaw". Die amerikanischen Ureinwohner selber, benutzten das Wort "Squaw" nie. Es erhielt mit der Zeit sogar eine negative Bedeutung, und wurde für eine Frau zum Schimpfwort. Die Rolle der Frau bei den meisten Indianerstämmen war so, wie man sie heute kaum akzeptieren würde. Sie wurde zwar geachtet, galt aber als Eigentum der Männer, denen sie sich fügen musste. War der Ehemann unterwegs, musste sie dem Vater oder dem älteren Bruder gehorchen. Ihre Hauptaufgabe in der Gesellschaft der Indianer war die Rolle als Hausfrau und Mutter. Essen bereiten, Brot backen, Feuerholz und Wurzeln suchen, sowie Büffelhäute gerben und Büffelfleisch in mundgerechte Portionen zerteilen, gehörten zu den relativ einfachen Aufgaben, die sie zu bewältigen hatten. Sie musste aber auch Schwerstarbeit verrichten. Dazu gehörte beispielsweise das Bestellen der Felder bei sengender Hitze, und das Einholen der Ernte für ihre ganze Familie. Eine weitere Aufgabe der Frau lag darin, die Tipis aufzustellen und auch wieder abzubauen.



Als Mutter sorgte sie liebevoll für ihre Kinder. Gleichzeitig war sie aber auch deren Lehrerin. Sie unterrichtete ihre Kinder in der Sprache, klärte sie über die religiösen Sitten des Stammes auf, und erzog sie zu abgehärteten Menschen, damit sie sich in der Wildnis behaupten konnten. Die Indianerfrau entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer wahren Künstlerin. Das Flechten von Körben, Töpfen und insbesondere das Weben von Tüchern und Decken beherrschte sie mit einer vollkommenen Perfektion. Sie fertigte aus Fellen und Leder Kleidungsstücke, und verzierte sie mit kunstvollen Stickereien.

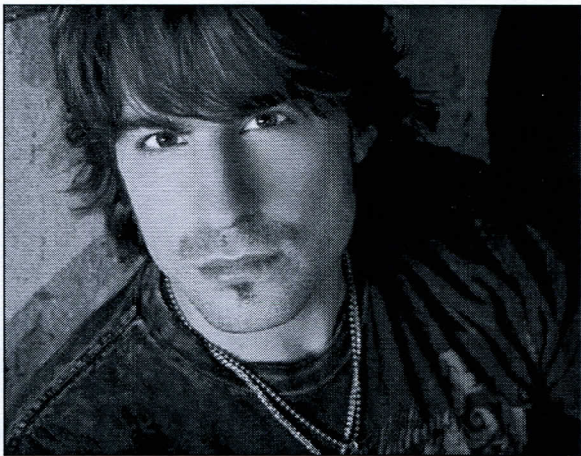
Die Männer beteiligten sich nie an der Hausarbeit. Sie waren nur für die Jagd und den Krieg zuständig, was für die Frauen so gut wie nie in Frage kam. Allerdings bewiesen die Frauen bei vielen Stämmen einen zweifelhaften Einfallsreichtum, wenn es darum ging, Gefangene zu martern und schliesslich zu töten.

Die "Untertan-Rolle" der Frau war bei fast allen Stämmen im wilden Westen wieder zu finden. Es gab aber auch Ausnahmen. Der einzige nordamerikanische Indianerstamm, bei dem die Männer Feldarbeit leisteten, war der Stamm der Pueblo. Und bei den Irokesen hatte die Frau sogar eine höhere Stellung. So kontrollierte sie die Wahl des Häuptlings, und konnte diesen auch wieder absetzen, wenn er seine Leistung nicht erbrachte. Ausserdem waren Behausungen - bei den Irokesen waren es die so genannten Langhäuser - und Felder Eigentum der Frau. Im Gegensatz zu den vielen berühmten Häuptlingen, gab es bei den Indianerfrauen nur wenige Persönlichkeiten, die in der Öffentlichkeit bekannt wurden. Eine Ausnahme war Sacajawea, die bei der Lewis- und Clark-Expedition vieles für das Gelingen beitrug. So war es ihr zu verdanken, dass das erste Treffen zwischen den Expeditionsmitgliedern und den Shoshonen friedliche verlief.



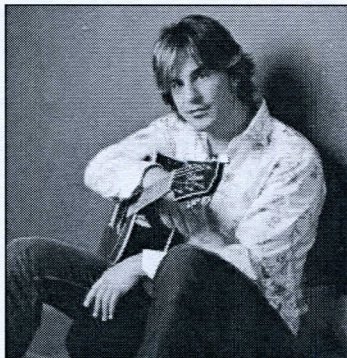
New Face: Jimmy Wayne

Der Singer/Songwriter Jimmy Wayne wurde im Jahre 1972 in North Carolina, auf der Schattenseite des Lebens geboren. Als er noch ein Kleinkind war, verliess sein Vater die Familie und liess ihn bei einer Mutter zurück, welche vorwiegend mit sich selbst zu tun hatte. Als sie ins Gefängnis musste, wuchs er in Pflegeheimen auf. An seinem fünfzehnten Geburtstag musste er mit ansehen, wie sein Stiefvater dreimal auf seine Stiefschwester schoss,



die dadurch gelähmt blieb. Einen Mordanschlag des Stiefvaters auf ihn selbst überlebte er glücklicherweise. Danach flüchtete er aus einem Heim, wurde obdachlos und tat, was man tun musste, um auf der Strasse zu überleben. Dann lernte er das Ehepaar Beatrice und Russel Costner kennen, die ihm einen Job gaben und ihn schliesslich als Pflegekind bei sich aufnahmen. Nachdem er jetzt endlich zur Ruhe gekommen war, konnte er sich voll und ganz seiner Musikleidenschaft widmen. Insbesondere hatten es ihm Hall & Oates, Alan Jackson, Lionel Richie, Ronnie Milsap, Iron Maiden, Queensrÿche und Judas Priest angetan. Er gründete seine erste Band Fantasy und begann ernsthaft, eine Karriere als Musiker anzustreben.

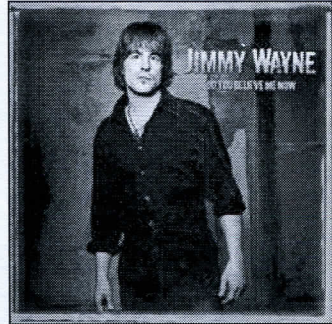
Als Beatrice Costner starb, verliess Wayne die Highschool und wurde Gefängniswärter in der Gaston Correctional Facility. Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess ihm zuvor ein Gefängnisinsasse, welcher an seiner Schule, im Rahmen eines Anti-Drogenprogramms einen Vortrag gehalten und dabei nur mit der Gitarre „bewaffnet“ einen Song vorgetragen hatte. Wayne suchte ihn auf, um sich Ratschläge und Tipps für sein Songwriting zu holen. Während er im Gefängnis arbeitete, studierte er ausserdem Strafrecht an einem lokalen College. Nachdem er seinen Abschluss gemacht hatte, verliess Wayne North Carolina und ging nach Nashville.



Dort arbeitete er drei Jahre lang für Acuff-Rose, schrieb Songs mit Dean Dillon und Whitey Shafer, und feilte weiter an seinem Gesang und seinem Gitarrespiel. In dieser Phase schrieb er zusammen mit Skip Ewing Tracy Byrds Top-Ten-Hit „Put Your Hand In Mine“. 2001 erhielt Wayne schliesslich selbst einen Plattenvertrag bei DreamWorks Nashville, nachdem ihn Produzent Chris Lindsay und James Stroud umworben hatten. Sein Debütalbum erschien im Juni 2003 und warf mit dem vorab ausgekoppelten „Stay Gone“ einen Top-Ten-Hit ab. Die Nachfolge-Single war „Paper Angels“, in der er sein Leben auf der Strasse und diejenigen schildert, mit denen er damals zusammentraf. „Blue And Brown“ handelt von einem Pflegebruder, den Way-

ne als Insasse jenes Gefängnisses wieder traf, in dem er als Wärter arbeitete. „The Rabbit“ schliesslich ist eine schonungslos offene Rachefantasie. Nachdem das Album anfangs nur auf kleiner Flamme kochte, erhielt es mit der Zeit immer mehr Aufmerksamkeit. Man diskutierte eingehend über die neuen Horizonte, die er für Country und Pop erschloss, und die Branche war dankbar, denn die Identitätsprobleme Nashvilles zu Beginn des neuen Jahrtausends hatten das Country-Radio und CMT in eine Krise geführt. Die Branche war durch Reissbrett-Künstler, die nur Mittelmass zu boten, ins Trudeln geraten. Wayne hingegen lässt sich nicht auf sein attraktives Äusseres reduzieren. Er hat Substanz und steht für einen vollkommen neuen Ansatz. Billboard, die gesamte Country-Musik und die Country Music Foundation haben seine Karriere deshalb von Anfang an höchst aufmerksam verfolgt.

Am 26. August 2008 erschien Jimmy Wayne's neues Album mit dem Titel „Do You Believe Me Now?“ Dieses belegte im September einen Platz unter den ersten 10 Plätze der Billboard Top-Country Albums.



Weitere Infos über den Newcomer gibt's unter www.jimmywayne.com

Willkommen

Musikhaus

Börse

Musikschule

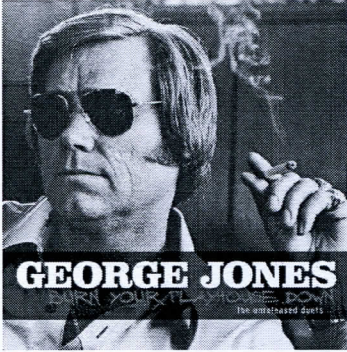
- Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)
- Stimmen/Tonoptimierung
- Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)
- Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)
- Vermietung von Beschallungsanlagen
(auch mit Profimischer)
- Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		


PAT's
INSTRUMENTEN-SHOP
 Riegsaust. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
 Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

George Jones
"Burn Your Playhouse Down"
(Bandit Records)



Eine Platte mit den bisher noch unveröffentlichten Duettaufnahmen von George Jones. Der Untertitel ist "The Unreleased Duets". So eine Platte müsste fast eine Auszeichnung als "Album des Jahres" bekommen, jedenfalls nach meiner Meinung. Immerhin befindet sich darauf auch ein unveröffentlichtes Duett mit Tammy Wynette aus der Feder von Sonny Throckmorton. 1977, als dieser Song eingespielt wurde, hätte er vielleicht sogar Hitpotential gehabt, heutigen Ansprüchen wird "Lovin' Me, Lovin' You", wenn wir ehrlich sind, nicht gerecht. Zu sehr ist da dieses Déja-vu-Gefühl, ihn so ähnlich schon mal gehört zu haben.

Und tatsächlich ist, was die Songs betrifft, nicht wirklich viel Neues auf dieser Scheibe zu hören, deren Charme und Kunst im Gesang des Altmeisters Jones im Verbund mit Anderen liegt. Jones eigenes "The Window Up Above" wird erneut geöffnet, hier zusammen mit Leon Russell. Dolly Parton bietet "Rockin' Years", das sie bereits mit Ricky van Shelton als Duett bekannt machte.

Vince Gill singt mit Jones über "Selfishness In Man", ein Song von Leon Payne, allerdings tatsächlich einer der besseren; gemeinsam mit Marty Stewart bedient man sich bei den Byrds und covert "You're Still On My Mind". Weitere Mitwirkende sind Ricky Skaggs, Jim Lauderdale, Shelby Lynne, Mark Chesnutt, Mark Knopfler und Keith Richards, der beim Titelstück mitsingt und dies so schön, wie man es nie zuvor von ihm gehört hat und wie ich es dem Rolling Stones-Gitarristen niemals zugetraut hätte.

Einen wirklich neuen Song gibt es aber doch auch; den Opener „You And Me And Time“ auf dem wir erstmals in den Genuss der Gesangkunst der einzigen gemeinsamen Tochter von George Jones und Tammy Wynette, Georgette Jones, kommen, die den Song, über das Wiedertreffen eines Scheidungskindes mit dem Vater, selbst mitgeschrieben hat. Zeitweise klingt sie fast wie ihre Mutter, dann bricht wieder der Twang des Vaters durch ihre Stimme durch. Da kann man nur hoffen, dass man von dieser Stimme, die sich übrigens sehr angenehm anhört, noch mehr hören wird. Als Tochter von George und Tammy wäre sie ja geradezu prädestiniert für ein Duettalbum mit... sich selber.

Alex Lüdi

01. You and Me and Time
George Jones featuring Georgette Jones
02. The Window Up Above
George Jones featuring Leon Russell
03. She Once Lived Here
George Jones featuring Ricky Skaggs
04. Rockin' Years
George Jones featuring Dolly Parton
05. Burn Your Playhouse Down
George Jones featuring Keith Richards
06. Selfishness In Man
George Jones featuring Vince Gill

07. Tavern Choir
George Jones featuring Jim Lauderdale
08. I Always Get It Right With You
George Jones featuring Shelby Lynne
09. When the Grass Grows Over Me
George Jones featuring Mark Chesnutt
10. I Always Get Lucky With You
George Jones featuring Mark Knopfler
11. You're Still On My Mind
George Jones featuring Marty Stuart
12. Lovin' You, Lovin' Me
George Jones featuring Tammy Wynette

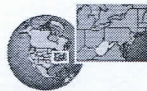
Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

WASHINGTON



Beitritt	11.11.1889 (42. Staat der USA)
Kürzel	WA
Beiname	<i>The Evergreen State</i>
Staatsmotto	<i>Alki (= bye and bye)</i>
Hauptstadt	<i>Olympia</i>
Staatsblume	<i>Coast Rhododendron</i>
Staatsbaum	<i>SugaWestern Hemlock (Tsuga heterophylla)</i>
Staatssong	<i>"Washington, My Home"</i> (Text und Musik: Helen Davis)
Staatsvogel	<i>American Goldfinch oder Wild Canary</i>
Ursprung	<i>Zu Ehren George Washington (1. Präsident der Vereinigten Staaten)</i>

WEST-VIRGINIA



Beitritt	20.06.1863 (35. Staat der USA)
Kürzel	WV
Beiname	<i>The Mountain State</i>
Staatsmotto	<i>Montani Semper Liberi (Bergler sind allzeit frei)</i>
Hauptstadt	<i>Charleston</i>
Staatsblume	<i>Big Laur (Rhododendron maximum)</i>
Staatsbaum	<i>Sugar Maple</i>
Staatssongs	<i>West Virginia My Home</i> <i>The West Virginia Hills</i> <i>This Is My West Virginia</i> } <i>Autoren unbekannt</i>
Staatsvogel	<i>Cardinal</i>
Ursprung	<i>Zu Ehren der englischen, "jungfräulichen Königin" Elisabeth</i>

Country & Western Termine

Dezember 08 – Mai 2009

Dezember 08

05. Bévillard BE	4th Annual HTF Party!!! mit Honky Tonk Farmers	Memphis Pub	20:00	032 492 17 78
05. Kloten ZH	Gumboot Rednex feat. Dani Frey	Romy's Bistro Obstgartenstr	20:00	043 305 20 29
05. Baden AG	Misty Blue	Music Bar Prima Vista	21:00	056 221 12 02
06. Aarwangen BE	Red Rock	Gasthaus z. Wilden Mann	20:30	062 922 33 11
06. Basel BS	DeepSouth	Volkshaus Unions-Saal	20:30	
06. Bern- Bethlehem BE	Chlouse Country mit Honky Tonk Pickers	Rest Acher	20:00	031 992 60 35
06. Bern- Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
06. Bissegg TG	Elvis Night mit Shawn (USA)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
06. Luzern LU	Howdy	Rest. Reussfahre	20:15	041 240 27 98
06. Oberiberg SZ	Doris Ackermann Quartett	Saal Posthotel	19:30	055 414 11 72
07. Remigen AG	Misty Blue	Kirche	17:00	
10. Basel BS	Valerie Smith & Liberty Pike feat. Beck Buller	Halle Querfeld	19:30	061 423 96 91
12. Basel BS	Heinz Flückiger and his Easy Skiffle Group	Matthäus Kirche Feldbergstr.	20:00	
12. Lutry VD	New Country Rain	Caveau du Singe Vert	20:00	
13. Bissegg TG	Saddle Creek	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
13. Grenchen SO	3. Country & Dance Night mit Andy Martin & Band, J.J. & The Wallabies, Big Bones	Parktheater	20:00	032 654 99 22
13. Maienfeld GR	Nevada	Autobahnrastst. Heidiland	20:00	
13. Muotathal SZ	Dusty Boots	Alpenrögli Bar	21:00	041 830 16 83
13. Schwarzenegg BE	Mason Jar	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
14. Maienfeld GR	Nevada	Autobahnrastst. Heidiland	14:00	
14. Zürich ZH	Britta T. & Band, Sanna, Doris Ackermann, Cesar & Sebbo	Schützenhaus Albisgüetli	20:00	079 407 20 34
19. Zürich ZH	The Boss Hoss	Volkshaus	20:00	0900 800 800
20. Küssnacht am Rigi SZ	Xmas-Party mit Nevada	Rest. Country Train	20:30	041 850 01 11
20. Zürich ZH	Valerie Smith & Liberty Pike feat. Beck Buller	Rest. Lerchenfeld	20:00	044 271 81 38
21. Kloten ZH	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	Waldhütte Schlufweg	16:00	
26. Fideris	Misty Blue	Rest. Rathaus	21:00	
27. Bern- Bümpliz BE	Memphis Liners	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
27. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
27. Laax GR	Desert Rose	Camona Club		
27. Melchnau BE	Gasoliners Country Band	Rest. Bahnhof	20:30	062 927 23 33
31. Aarberg BE	J.J. & The Wallabies	Hotel Krone	20:00	032 391 99 66
31. Bissegg TG	Dennis Russ mit Band	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
31. Rüti ZH	Nevada	Maverick Music Club		
31. Siegershausen TG	Heinz Flückiger and his Easy Skiffle Group	Lucky's Saloon	20:30	
31. Pratteln BL	Nonstop R & J Country Band	Kentucky Saloon	18:30	061 821 21 21

Januar 09

09. Unteregstringen ZH	Andy Martin & His Acoustic Friends	Orgelsurium/Musik Günthart	20:00	
10. Schüpfen BE	Possum Pie	Gasthof zum Bären	20:00	
10. Studen b. Biel BE	Andy Martin & His Country Band	Nemo's Bar / Seeteufel	20:30	
10. Wasen i. E.BE	Eis-Rock u.A mit Dusty Boots	Open Air	20:00	
17. Rapperswil BE	Country Night mit Line Dance	Rest. Ochsen	20:00	079 872 10 03
17. Rigi Staffel SZ	Silvia Schürch Band	Eventzelt	17:00	
24. Zufikon AG	Howdy	Rest. Kreuz	20:00	
30.01.- Zürich ZH	25. Country Festival 30. Januar bis 22. März 2009	Albisgüetli	div	043 333 30 00
22.03.				
30. Frauenfeld TG	Thurgauer Country Festival mit The Pasta Cowboys, Gudrun Lange & Kactus, The Lennerockers	Rüggerholzhalle	20:00	
30. Mühlethurnen BE	Rodeo Ranchers	Alii Mosti	20:30	
31. Frauenfeld TG	Thurgauer Country Festival mit Country Stew, Cripple Creek, The Rubbernecks	Rüggerholzhalle	20:00	
31. Grenchen SO	Possum Pie	Luxory	20:00	
31. Linden BE	Buddy Dee & Band	Mehrzweckhalle	20:00	
31. Pratteln BL	CD Taufe Keywest Selection	Kentucky Saloon	20:15	061 821 21 21

Februar 09

01. Merlischachen SZ	Rita Chiarelli Trio	Schaffarm Gütsch	14:00	
05. Zürich ZH	Marco Gottardi	Albisgüetli	20:00	043 333 30 00
06. Krummenau SG	Desert Rats	Rest Sonne	21:00	
07. Birsfelden BL	Nonstop R & J Country Band	Rest. Feldschlösschen	20:00	
07. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
07. Busswil b. Büren BE	7. Country Night mit Straight Ahead, Possum Pie (CD Taufe)	Mehrzweckhalle	20:00	032 373 73 07
07. Luzern LU	Dusty Boots	Stadtkeller	21:00	041 410 47 33

12. Schwarzenegg BE	The Ranchhands	Dream Valley Saloon	20:00	033 453 25 88
13. Gisikon LU	The Ranchhands	DartArena, Blue Bar	20:30	079 208 88 89
20. Ursenbach BE	Howdy	Rest Löwen, Musiktreff	20:30	
21.-22. Basel BS	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	MUBA Halle 2.1		
21. Rapperswil BE	Country Night mit Line Dance	Rest. Ochsen	20:00	079 872 10 03
21. Bissegg TG	Nonstop R & J Country Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
22. Zürich ZH	Brunch mit Andy Martin & His Country Band	Albisgüetli	09:30	043 333 30 00
28. Erstfeld UR	Burnout Country Band	Truckstopp Gotthard	11:30	
28. Zürich ZH	Doris Ackermann			

März 09

05. Schwarzenegg BE	Ricky Lynn Gregg	Dream Valley Saloon	20:15	033 453 25 88
07. Jenaz GR	20. Country Night mit Ricky Lynn Gregg, Lucky Pintos, Len- nerockers	Mehrweckhalle	20:00	
07.-08. Arosa GR	Dusty Boots	Tschuggen-Hütte	12:00	081 378 84 45
13. Nach Ansage	♣ CWCB Generalversammlung	Nach Ansage	20:00	
13. Zürich ZH	Gasoliners	Albisgüetli	19:30	043 333 30 00
14. Zufikon AG	Kendy Toms & The Red Boots	Rest. Schlossberg	20:00	056 633 14 77
15. Rheinfelden	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	Rest. Bocalino	11:00	
20. Kirchberg BE	Andy Martin & His Acoustic Friends	Reformierte Kirche	20:30	
28. Gisikon LU	Dusty Boots	DartArena, Blue Bar	20:30	079 208 88 89
28. Uster ZH	Country Festival mit Britta T.			

April 09

03. Birwil AG	19. Country Night mit Burnout	Mehrweckhalle		
04. Birwil AG	19. Country Night mit Gasoliners	Mehrweckhalle		
04. Zufikon AG	Dusty Boots	Rest. Schlossberg	20:00	056 633 14 77
17. Berikon AG	Howdy	Gewerbausst. Mutschellen	22:00	
25. Bissegg TG	Andy Martin & His Country Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
25. Courtelary BE	Rodeo Ranchers		20:00	
25. Ermatingen TG	Possum Pie	Bauernhof Fam. Burkhard	20:00	
30. Melchnau	Gasoliners Country Band	Rest. Bahnhof	20:30	062 927 23 33

Mai 09

01.-02. Bühl DE	♫ 7. Bluegrass Festival mit Wayne Henderson & Helen White (USA), The Looping Brothers (D), Crooked Still (USA), Nugget (A), Laurie Lewis & the Right Hands (USA), Randy Waller & The Country Gentlemen (USA), The Moonlighters (USA)	Neuer Markt		
02. Zollikofen BE	Big Bones	Betagenheim Zollikofen	14:30	
09. Alberswil LU	♫ 10. Spring Bluegrass Festival mit Randy Waller & The Country Gentlemen, Wayne Henderson & Helen White, The Looping Brothers	Schweizerisches Landwirt- schaftsmuseum Burgrain	13:30	041 970 30 26
15. Bettenhausen BE	21. Country Night	Horse Ranch		
16. Bettenhausen BE	21. Country Night mit Doris Ackermann & Band	Horse Ranch	20:00	
16. Münsingen BE	Rodeo Ranchers	Schlossguet		
22. Itwil TG	George Hug	Festzelt	20:30	

Zeichenerklärung: ♣ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♫ = Bluegrass Anlass □ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Aus-
kunft über die aktuellen Inseratertarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unse-
rem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 29. November 2008

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	-	1	Fearless , Taylor Swift <i>Big Machine / 0200</i>	1
2	2	3	Greatest Hits Volume 1 , Rascal Flatts <i>Lyric Street / 002763 / Hollywood</i>	2
3	4	5	Lucky Old Sun , Kenny Chesney <i>Blue Chair/BNA / 34553 / SBN</i>	1
4	7	17	Love On The Inside , Sugarland <i>Mercury / 011273 / UMG</i>	1
5	6	108	Taylor Swift , Taylor Swift <i>Big Machine / 079012</i>	1
6	1	2	Play , Brad Paisley <i>Arista Nashville / 26908 / SBN</i>	1
7	5	7	Joy To The World , Faith Hill <i>Wamer Bros. / 511500 / WRN</i>	5
8	3	3	That Don't Make Me A Bad Guy , Toby Keith <i>Show Dog Nashville / 022</i>	1
9	8	56	Carnival Ride , Carrie Underwood <i>19/Arista/Arista Nashville / 11221 / RMG/RMG/SBN</i>	1
10	15	33	Troubadour , George Strait <i>MCA Nashville / 010826 / UMG</i>	1
11	9	9	Learn To Live , Darius Rucker <i>Capitol Nashville / 85506</i>	1
12	11	5	Christmas Duets , Elvis Presley <i>RCA / 35479 / SBN</i>	11
13	19	31	Lady Antebellum , Lady Antebellum <i>Capitol Nashville / 03206</i>	1
14	12	12	Now That's What I Call Country , Various Artists <i>Capitol Nashville / Sony BMG / Universal / 011724 / UMG</i>	1
15	25	4	NBC Sounds Of The Season: The Julianne Hough Holiday Collection (EP) , Julianne Hough <i>NBC/Universal Special Markets / 012047 EX / UMe</i>	15
16	10	15	That Lonesome Song , Jamey Johnson <i>Mercury / 011237 / UMG</i>	6
17	16	7	Kellie Pickler , Kellie Pickler <i>19/BNA / 22811 / SBN</i>	1
18	18	37	Good Time , Alan Jackson <i>Arista Nashville / 19943 / SBN</i>	1
19	26	29	Greatest Hits: Limited Edition , Tim McGraw <i>Curb / 79086</i>	1
20	13	6	Crazy Ex-Girlfriend , Miranda Lambert <i>Columbia / 78932 / SBN</i>	1

DER VORSTAND UND DIE REDAKTION WUENSCHT ALLEN LESERN



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984